

## Anlage 2:

### Abstimmung zum Leitbild der zukünftigen St. Martinus Gemeinde Bramsche

Im Folgenden finden Sie die bisherigen Ergebnisse des Diskussionsprozesses in den drei katholischen Gemeinden Bramsches. Die Zahlen geben die Wertungen und Gewichtungen der Gottesdienstbesucher (einschl. d. Kinder) am 4. und 5. Fastensonntag wieder. Die Ergebnisse gehen in den Kooperationsvertrag der drei Gemeinden ein.

#### Mein Traum von unserer neuen Gemeinde:

##### Im Vertrauen auf Gott

- In unseren Kirchen findet man Ruhe und kann Gott begegnen. **18**
- Wir bieten in unserer Gemeinde Sterbe- und Trauerbegleitung an. **14**
- Wir teilen unseren Glauben miteinander. **12**
- Vorbeikommende und Suchende fühlen sich bei uns gastfreundlich aufgenommen. **12**
- Wir sprechen über Probleme und schöpfen Mut aus dem Glauben. **10**
- Es gibt praktische Angebote für Eltern: z.B. wie man mit Kindern beten kann. **9**
- Die Freuden und Sorgen unseres Lebens kommen im Gottesdienst zur Sprache. **8**
- Wir versuchen uns an Jesus auszurichten. **6**
- Unsere Gottesdienste werden von vielen gerne mit vorbereitet. **6**
- Die Leute finden bei uns ein offenes Ohr. **4**

##### gemeinsam unterwegs

- Unsere ökumenische Zusammenarbeit bauen wir aus. Wir treten als Christen in Bramsche gemeinsam auf und bieten zusammen mit den anderen Kirchen konfessionsverbindenden Paaren eine Heimat. **45**
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene fühlen sich bei uns zuhause. **25**
- In der neuen Gemeinde fühlen sich die Mitglieder aller drei Teilgemeinden wohl. **25**
- Älteren Menschen, die nicht mehr so mobil sind, bieten wir konkrete Hilfen an. **20**

- Unser Umgang ist von der Freude des Glaubens geprägt. **20**
- 1X vierteljährlich bieten wir einen gemeinsamen Gottesdienst aller drei  
Teilgemeinden mit anschließendem Beisammensein an. **16**
- Menschen mit unterschiedlichen Begabungen und aus verschiedenen Milieus  
bringen sich in der Gemeinde ein. **14**
- Familien, Eltern, Kinder, Jugendliche und Senioren werden angesprochen und sind  
mit ihren Sorgen und Problemen bei uns aufgehoben. **14**
- Wir haben ein waches Auge und offene Ohren für soziale und kulturelle  
Entwicklungen in Bramsche. **14**
- Wir bleiben auf der Suche und für neue Wege aufgeschlossen. **9**  
**hier und heute in Bramsche**
- Menschen in schwierigen Lebenssituationen gehören zur Gemeinde und werden  
nicht ausgegrenzt. **21**
- Die Öffentlichkeit nimmt unser Gemeindeleben wahr und die Presse berichtet  
darüber. **18**
- Wir unterstützen Menschen, die Hilfe brauchen. **17**
- Wir sind vertraut mit den Lebenssituationen der Menschen in Bramsche und  
setzen uns für sie ein. **13**
- Wir bauen den Kontakt zu den unterschiedlichen Schulen aus. **13**
- Wir begrüßen Neuzugezogene und laden sie zum Gottesdienst ein. **13**
- Im Gebet nehmen wir die Freuden und Sorgen der Menschen auf. **11**
- Menschen sprechen sich bei uns aus und werden begleitet. **6**
- Der Besuchsdienst „Zeit schenken“ spricht sich `rum und wird von den Leuten  
gerne in Anspruch genommen. **5**

## Die Träume der Kinder:

### So soll es in der neuen Gemeinde sein:

#### In der neuen Gemeinde

... gehe ich gern mit meinen Eltern zur Kirche **10**

... freue ich mich über die Geschichten von Jesus **1**

... kann ich in der Kirche gut zu Gott beten **4**

#### In der neuen Gemeinde

... sind die Leute freundlich **7**

... können Kinder im Gottesdienst mitmachen **11**

... treffe ich in der Kirche oft Freunde und Mitschüler **5**

#### In der neuen Gemeinde

... können wir uns treffen und spielen **8**

... ist im Gemeindehaus immer etwas los **6**

... kümmern wir uns auch um arme Menschen **7**

### Ich stelle mir vor:

In der neuen Gemeinde fühle ich mich  
richtig wohl! **1**

## Zusätzliche Ideen und Wünsche, die notiert wurden:

### ▪ **Gottesdienst, Liturgie**

- Es soll mind. einmal im Monat einen Familiengottesdienst geben
- Es soll mehr Gottesdienste geben, die die emotionale Ebene ansprechen (z.B. Scherbengottesdienst, unsere Gottesdienste sind oft so emotionslos). **4 X**
- Spezielle Ausrichtung der Kirchen: Malgarten: Bet- u. Besinnungskirche; Martinus: Predigtkirche; Hl. Geist: Eventkirche, Musik
- Gruppen, die in allen 3 Kirchen unserer neuen Gemeinde Gottesdienste vorbereiten, sollten auch Freiwillige aus allen 3 „Teilgemeinden“ haben – z.B. Familiengottesdienstgruppe
- In Predigten auch direkt Kinder ansprechen, ohne dass Familiengottesdienst ist
- Es wäre schön, wenn die Kinderkirche sonntags zu einer anderen Zeit stattfinden könnte, vielleicht um 10.30 Uhr parallel zur Messe in St. Martinus.
- Außerdem würden wir uns über das Angebot eines Kinderchores, - vielleicht unterstützt durch instrumentierende Kinder - der sich regelmäßig trifft und in Gottesdiensten auftritt, freuen.
- Als Zeichen der Ökumene den Kerzenständer (Geschenk von St. Martin) in die Kirche stellen – und sonntags zum Gottesdienst anzünden – in St. Martin wird das Gegenstück zu jedem Gottesdienst angezündet.
- Inhaltliche Treffen für Lektoren, wo vielleicht auch Betonung geübt wird
- An der ersten Treppe (St. Martinus) sollte es eine Kniemöglichkeit für Kinder geben. Die Spielecke soll größer werden und Bücher zum angucken fehlen und Blätter und Malstifte fehlen u. Schubladen für Stifte, Blätter, Bücher
- Glaswand hinten i. d. Kirche (für kleinere Kinder)
- Abendandachten mit Glaubenszeugnis

### ▪ **Diakonie**

- Ehemals aktive Gemeindemitglieder besuchen, auch wenn sie die Hilfe nicht direkt einfordern (Besuchsdienst „Zeit schenken“)
- Kirchenbus für ältere Menschen, welche zur VAM möchten
- Senioren mehr einbeziehen
- Betreuungsstelle für Nichtsesshafte

### ▪ **Öffentlichkeitsarbeit**

- Transparenz: Informationen über Gemeindeleben; Hauptamtlichkeit; 3 X
- Aktuelle Homepage
- Wir brauchen ein für alle transparentes Leitbild!

- Es sollte mehr Transparenz über aktuelle Dinge geben, die durch Aushänge in den Kirchen, den Pfarrbrief und besonders auch über die Internetseite bekannt gemacht werden.
- Die Namen der Gremienmitglieder sollten veröffentlicht werden und damit einher auch die jeweiligen Aufgabengebiete, damit die Gemeindemitglieder einen Ansprechpartner haben.
- Ebenso wäre es schön, wenn die Aufgabenbereiche der Hauptamtlichen veröffentlicht werden würden und sie so als Ansprechpartner für ihren Bereich fungieren könnten.
- Es sollte eine Übersicht über die verschiedenen Gruppen und Vereine geben, worin die jeweilige Altersstruktur, Ziele, Aktionen und Ansprechpartner veröffentlicht werden.

## ▪ **Kinder u. Familien**

- Familienzentrum für prekäre Familiensituationen
- Vermittlungshilfen
- Ehrenamtliche Hilfe
- Babysitterdienst für Alleinerziehende (ökumenisch)
- Sozialstation
- Mehrgenerationenhaus in Malgarten
- Ökumenisches Zentrum für Kinder- und Jugendarbeit
- Besonders nach der Kommunion muss es Angebote für die Kinder geben, um sie in die Gemeinde zu integrieren. Dies ist besonders wichtig für die Kinder, die nicht Messdiener werden möchten.
- Für junge Eltern und Taufeltern sollte es gelegentlich Angebote geben, wie z.B. zum christlichen Familienleben, Familienkreis etc.
- Es wäre schön, wenn Familienfreizeiten angeboten werden würden oder bestehende Angebote besser beworben werden würden.

## ▪ **Sonstige Ideen und Wünsche**

- Gemeindemitglieder bei der Sakramentenvorbereitung mehr einbeziehen und nicht nur Katecheten „machen lassen“
- Häufiger ein Stehkafee nach dem Gottesdienst
- Konkrete Ideen in die Gemeinde bringen – z.B. wie können Menschen vom Glauben freudig erfüllt werden?
- Forum als offener Raum für alle, wo auch Sakramente gefeiert werden können
- Das ehrenamtliche Engagement sollte mehr Beachtung finden (Fest für die Ehrenamtlichen) 3 X
- Firmpaten aus der Gemeinde